



Der Komet.

Unterhaltungsblatt für gebildete Stände.

Achtzehnter Jahrgang.

Redacteur: Dr. C. Herlossohn.

Verleger: C. P. Melzer.

N^o 69.

Montag, den 5. April.

1847.

F o u c h é.

Bruchstück eines ungedruckten Romans von Dr. Großhoffinger.
(Beschluß.)

„Mit einem Kriegsglück ohne Beispiel hatte er die österreichische Monarchie erobert und den römischen Kaiser gezwungen, um Frieden zu bitten. Damals sah er die Völker des Staatenbundes bei aller Anhänglichkeit an ihr Fürstenhaus ihre Blicke heften auf den Sieger. Noch schmachete in Ungarn eine großherzige starke Nation in den Fesseln einer herabwürdigenden Leibeigenschaft und unter dem Drucke einer unsinnigen Constitution, die ein Barbarenfürst einst vielleicht in Trunkenheit zu Gunsten eines Heeres räuberischer Vandalen zu Adelligen machte. In Böhmen, Polen und den übrigen Provinzen lagen zum Theil Kultur und Industrie zu Boden, theils aus Mangel an bürgerlichen Rechten der Bewohner, theils durch übelbestellte Besteuerung und

Staatswirthschaft. Napoleon schloß Frieden, ohne sich um den Zustand der Völker zu bekümmern, welchen er die Freiheit zu bringen, großsprecherlich verheißten hatte. Er ließ den Fürsten ihre Kronen und that Recht, aber er sollte ihren Völkern zeitgemäße Institutionen auswirken, statt dessen sorgte er nur für Kriegscontribution und Entschädigung seiner Verbündeten, er hinterließ den Völkern als Andenken an ihn nur Wunden und Armuth und alle ihre alten Beschwerden dazu. Die Welt hatte sich von ihm, der sich selbst für einen Philosophen erklärte, die legale Bildung und Begründung einer auf dem Grundsatz der Menschenliebe beruhenden Vernunftreligion, eines Kultus, der mit der Bildung des Zeitalters, wie mit den Bedürfnissen des menschlichen Gemüthes harmonirt, erwartet; aber Napoleon zog es vor, mit Rom einen Pakt zu machen, den Papst in seinen Sold zu nehmen und die Priester mit einer Frechheit ohne Beispiel als